

Adventskalender Haikyuu!! 2023

Von Scharon

Epilog: Akaashi

„Mein Schal...“, hauche ich und greife an meinem Hals ins Leere als ich mit Bokuto zusammen das Geschäft verlasse. Er neigt sich an meiner Seite nach Vorne und sieht meinen nackten Hals an.

„Den hast du eben in der Umkleide ausgezogen“, erinnert er sich. Lächelnd nickt er mir zu und klopft auf meine Schulter. „Ich hol ihn dir schnell.“

Noch bevor ich etwas sagen kann, ist er schon wieder im Laden verschwunden. Ich lächle ihm hinterher. Fürsorglich wie immer.

Tatsächlich freue ich mich, dass es noch ein Stück zu laufen ist, bevor wir wieder zu Hause angekommen sind. So kann ich noch ein bisschen Zeit mit ihm alleine verbringen.

„Wollen wir noch ein Stückchen in diese Richtung, bevor wir zurück gehen?“ Das ist doch Karasunos Managerin, wenn ich mich nicht irre.

Ich hebe den Blick und entdecke sie auf der anderen Straßenseite. Sie deutet in eine Seitengasse, von mir abgewandt, aus der weihnachtliche Lichter blitzen. Neben ihr läuft der Außenangreifer ihrer Mannschaft, Ryonosuke Tanaka. Er bemerkt mich und wirft mir einen erstaunten Blick zu, dass sich sein Mund leicht öffnet. Gerade will ich ihn grüßen, da fällt mein Blick auf seine Armbeuge. Mein Herz klopft etwas schneller als ich sehe, dass ihre Hand in seinem Arm eingehakt ist. Er merkt wohl, dass mir dies aufgefallen ist, denn er wird sichtbar rot um die Nase, nickt nur verlegen. Ich lächle ihn an und nicke zurück. So einen schönen Moment möchte ich wirklich nicht stören. Auch auf seinen Lippen formt sich ein sanftes Lächeln und er nickt abermals, bevor sie zusammen in der Seitengasse verschwinden.

Freut mich ehrlich für ihn, dass er wohl auch am heutigen Abend ein Date hat.

„Meine Fresse, jetzt beweg endlich deinen Hintern, Trödel-kawa!“, höre ich eine vertraute Stimme knurren und wende den Kopf.

Zu meiner Linken, drei Geschäfte entfernt, steht Iwaizumi mit verschränkten Armen und grimmigem Gesichtsausdruck.

Auf der unterbewussten Suche nach Oikawa, entdecke ich eben diesen, umringt von aufgebracht quietschenden Mädchen, die seine Krücken betrachten und ihn in ein wildes Fragen-Wirrwarr verwickeln. Er lächelt, gibt ihnen ein paar Antworten und schlängelt sich dann erstaunlich geschickt an ihnen vorbei bis er Iwaizumi schließlich erreicht.

„Sorry“, trällert er und sein Ass schnaubt nur verächtlich.

„Ich steh hier schon fast 10 Minuten“, protestiert er. Er dreht den Kopf in meine Richtung und ich hebe vorsorglich die Hand, um ihn zu grüßen, doch noch bevor er mich entdeckt, schwingt sich Oikawa an ihm vorbei und... küsst ihn?

„Ich werde dich entschädigen, Iwa-Chan.“ Oikawas Stimme ist verführerisch tief, während er ihn mit halb geöffneten Augen ansieht. „Freu dich schon mal drauf.“

Ich ziehe die Finger an meiner gehobenen Hand an und trete einen Schritt zurück aus dem Schaufensterlicht des Geschäftes hinter mir. Wenn die beiden mich jetzt bemerken, wird es sicher eine unangenehme Situation, denn dann wissen sie, dass ich das gehört habe. Spätestens wenn sie mein Gesicht sehen, das die Farbe einer Tomate angenommen haben dürfte, wissen sie es.

Tatsächlich laufen sie an mir vorbei, ohne mich zu bemerken. Wie auch, da ihre Blick an einander haften.

Ich lächle ihnen nach, erinnere mich an das Gespräch mit Oikawa, in dem ich ihn gefragt hatte, ob er Iwaizumi mag, nachdem er meine Gefühle für Bokuto angesprochen hatte. Er hatte verlegen geschwiegen. Jetzt schweigt er wohl nicht mehr. Schön für die beiden.

„Das seid ihr ja nicht weit gekommen.“

Mein Blick schwenkt nach Rechts und neben mir stehen Kuroo und Kenma. Kuroo sieht mich mit zur Seite gelegtem Kopf an, während Kenma in seinem Schatten steht, nah an seiner Seite.

„Wir sind noch spontan shoppen gegangen“, entgegne ich und höre, wie sich die Türe hinter mir öffnet.

„Hier, Akaashi!“ Bokuto stürmt aus dem Laden und kommt schwungvoll vor mir zum stehen, wobei er fast Kuroo umgerannt hätte. Anscheinend hat er die beiden gar nicht bemerkt. In seinen Händen hält er meinen Schal. „Schnell, bevor du dich erkältest!“

Er beginnt damit den Schal um mich zu wickeln.

„Bokuto-san, Kuroo und Kenma...“, will ich Bokuto auf die beiden, die hinter ihm stehen aufmerksam machen, doch er unterbricht mich mit einem strahlenden Lächeln.

„Die wären auch echt ein süßes Pärchen. Davon bin ich überzeugt.“

Er richtet meinen Schal, während ich ihn nur anblinzeln kann und sehe, wie die beiden Köpfe hinter ihm eine rötliche Färbung annehmen.

„Sie sind...“, versuche ich es noch einmal, doch wieder hört er mir nicht zu Ende zu.

„...perfekt für einander? Hab ich auch gedacht. Kuroo ist so der große, starke Typ, der voll verständnisvoll ist aber trotzdem auch unangenehme Themen ansprechen kann. Bei ihm kann sich bestimmt auch Kenma wohl fühlen, der so schlau, aber eben ein bisschen zurückgezogen ist. Muss ja nicht jeder immer voll im Mittelpunkt stehen. Da stehe ich ja schon gern genug.“ Er lacht aus tiefster Brust.

Kuroo und Kenma sehen sich in seinem Rücken an, tauschen verlegene Blicke aus.

„Ist dir aufgefallen, wie stolz Kuroo auf Kenma ist?“ Bokutos Augen funkeln.

Während Kenma Kuroo fragend ansieht, nickt dieser bestätigend.

„Da ist so ein Funkeln in Kuroos Augen, wenn er ihn ansieht. Das hat er sonst bei keinem.“

Kuroos Blick wird sanfter und ich kann sehen, wie Kenma erst nervös, dann etwas ruhiger den Blickkontakt aufrecht hält.

„Und Kenma...“ Bokuto macht eine Schlaufe in meinen Schal und zieht das andere Ende hindurch. „Kenma hat in Kuroo jemanden gefunden, bei dem er sich wohl fühlt, weil er ihn so sein lässt, wie er ist.“

Jetzt ist Kenmas Blick vollkommen entspannt. Er angelt nach Kuroos Hand, der sie ihm bereitwillig überlässt, während sie in den Augen den anderen zu versinken scheinen.

„Das ist übrigens etwas, was ich auch sehr an dir schätze, Akaashi.“ Jetzt sieht er zu mir auf und ich blicke ihn mir geröteten Wangen an. „Ich bin echt schwierig.“ Er lacht.

„Aber du lässt dich drauf ein. Damit machst du mir echt Mut. Ich danke dir.“

Als die beiden sich hinter Bokuto bewegen, fliegt mein Blick doch wieder zu ihnen und ich sehe, wie Kenma nickt. Kuroo sieht ihn überrascht an, da nickt er nochmals mit etwas mehr Nachdruck.

„Ich liebe dich“, formen nicht nur Bokutos Lippen und mein Herz schlägt augenblicklich schneller.

Jetzt bemerkt wohl auch Bokuto, dass ich an ihm vorbei sehe, denn der beginnt den Kopf zu drehen, um nachzusehen, was da hinter ihm ist, dass ihm meine Aufmerksamkeit stiehlt.

Schnell fasse ich seine Wange und sehe ihm tief in die Augen. Überrascht, doch angetan, erröten seine Wangen. Ich lächle ihn an, meinen wunderschönen und überraschend wortgewandten Engel.

„Ich dich auch.“